



Haushaltsplan 2021

Einbringung des Haushalts 2021

**Stadtverordnetenversammlung
am 29.10.2020**

Erste Stadträtin Marion Götz

- 1. Haushaltsplanung 2021 – im Zeichen der Pandemie**
- 2. Haushaltsentwurf 2021 - Eckpunkte**
- 3. Stadtentwicklung**
- 4. Finanzierung städtischer Leistungen**
- 5. Mittelfristige finanzielle Entwicklung der Stadt**
- 6. Strategische Verwaltungsentwicklung**
- 7. Ausblick**

2020 – kein Jahr wie jedes andere

Das war ...



und das war ...



... der Plan,

... die Wirklichkeit.

Unwägbarkeiten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung / Risiken:



kurz-/mittelfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie, z.B.

- ⇒ **geringere Finanzmasse des Landes für Zuweisungen ?**
- ⇒ **Ausgleich kommunaler Belastungen** (z.B. Kita-Gebühren) ?
- ⇒ **Wegfall von Gewerbesteuereinnahmen** (z.B. Insolvenzen, Herabsetzungen durch Finanzamt) – auch rückwirkend !
- ⇒ **Reduzierung der Einkommensteuereinnahmen** (Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit) ?



Orientierungsdaten des Landes Hessen

Stand: Finanzplanungserlass vom 1.10.20, basierend auf optimistischer Mai-Steuerschätzung, deren Ertragserwartungen durch Interimsschätzung vom September 2020 tlw. relativiert sind

- ⇒ **Höhe der Schlüsselzuweisungen ?**

Voraussetzungen für Haushaltsgenehmigung:

Voraussetzungen für Haushaltsgenehmigung

1. **Ausgleich Ergebnishaushalt (§ 92 Abs. 5 HGO):**

- „schwarze Null“ im ordentlichen Ergebnis ODER
- Ausgleich eines Defizites im ordentlichen Ergebnis durch Rücklagen



+

2. **Ausgleich Finanzhaushalt (§ 92 Abs. 5 HGO):**

Saldo des Zahlungsmittelflusses aus lfd. Verwaltungstätigkeit \geq ordentliche Tilgung der städtischen Kredite



+

3. **Vorhalten einer Liquiditätsreserve (§ 106 Abs. 1 HGO):**

Bestand an flüssigen Mitteln (ohne Liquiditätskredite) \geq 2 % der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im ~~s~~ der 3 Vorjahre



1. Ergebnishaushalt:

+ 2.250 €



2. Finanzhaushalt:

Saldo genügt



3. Liquiditätsreserve:

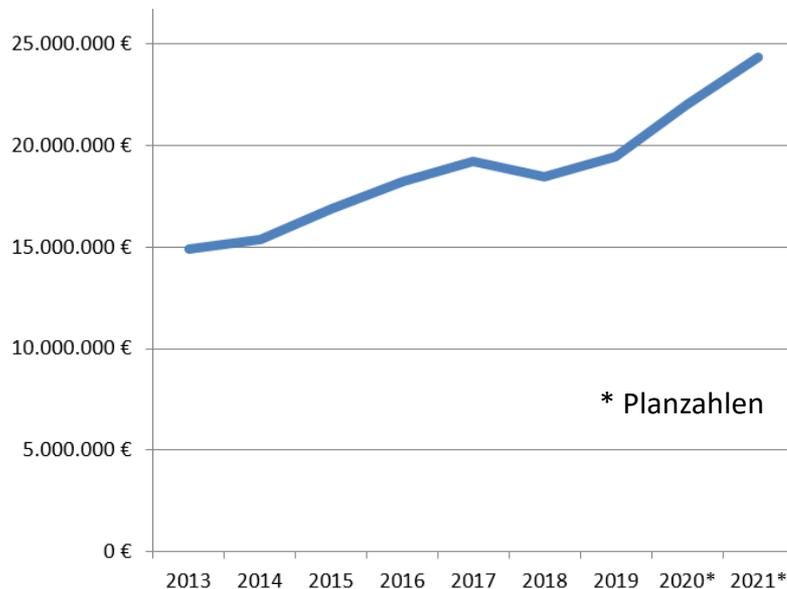
erreicht



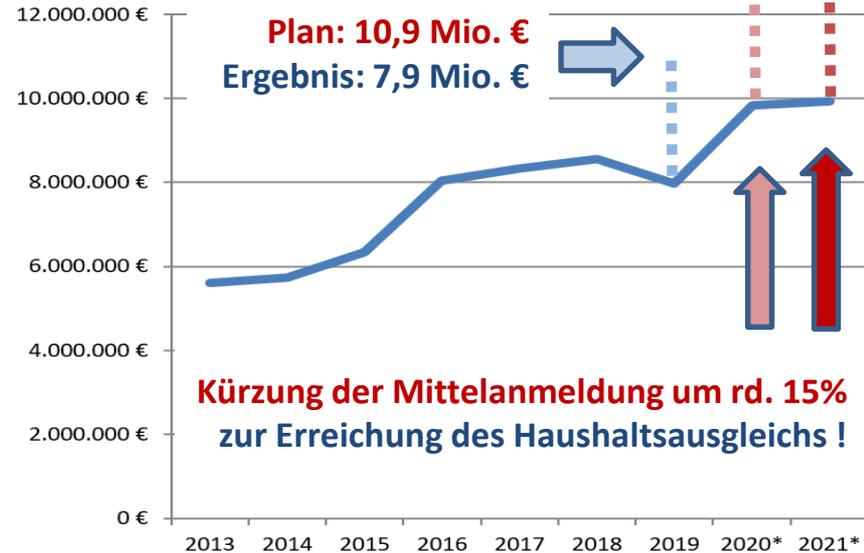
Haushaltsausgleich knapp erreicht

Entwicklung der Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen



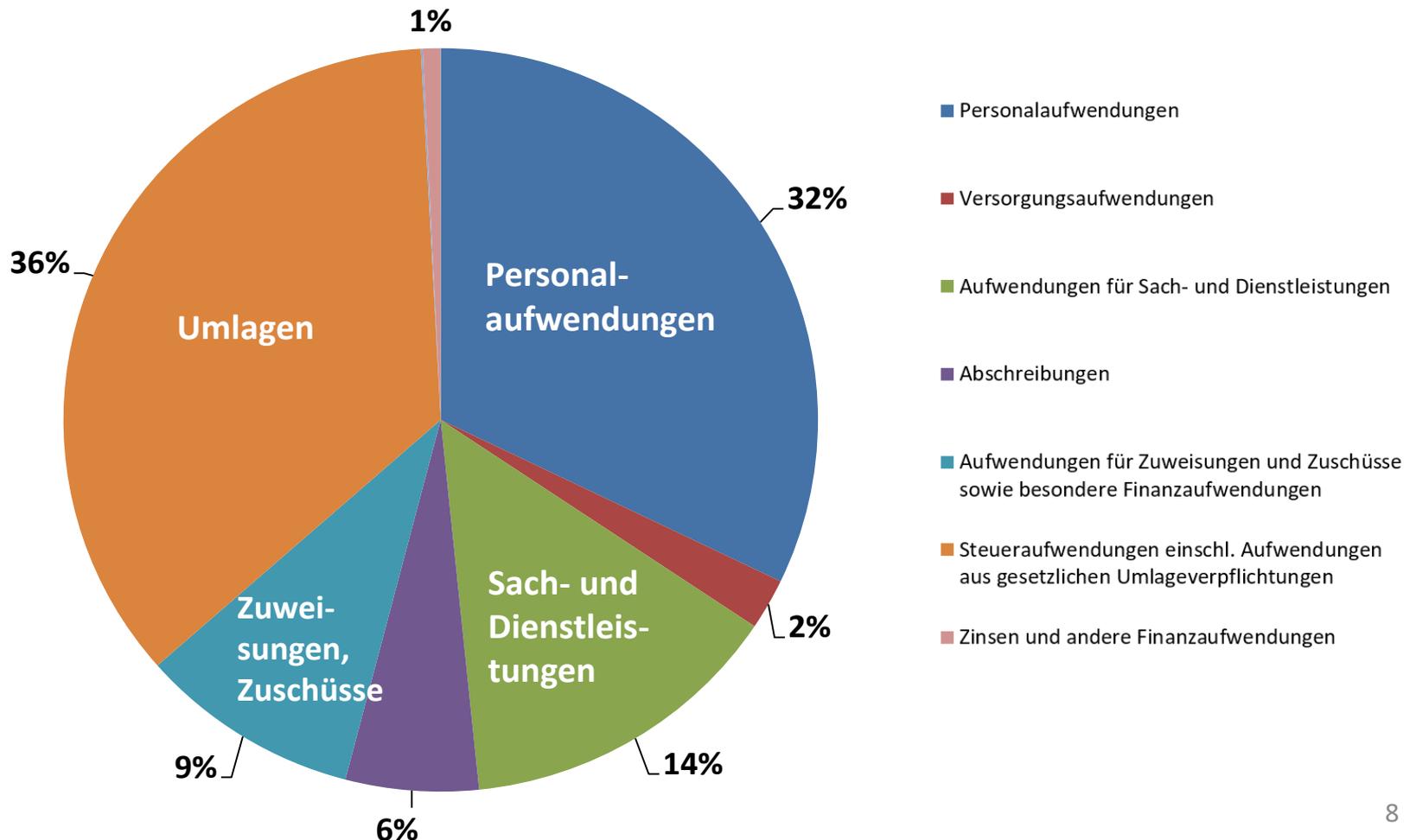
Sach- und Dienstleistungen



Die Erreichung des Haushaltsausgleichs bei erheblich gestiegenen Personalkosten (+ 2,57 Mio. € in 2021 gegenüber 2020) war nur möglich durch eine rd. **15%ige Kürzung von Mittelanmeldungen bei den Sach- und Dienstleistungen (Position 13)**. Grundlage: hohe Differenz zwischen Haushaltsanmeldungen und Haushaltsergebnissen in allen Vorjahren, zuletzt Differenz zu Rechnungsergebnissen 2018 (1,35 Mio. €) und 2019 (2,96 Mio. €) sowie aktuelle Prognose für Pandemie-Jahr 2020 (rd. 2,73 Mio. €).

2. Haushaltsentwurf 2021 - Eckpunkte

Zusammensetzung der Aufwendungen im Haushalt 2021



Optimistische Planansätze bei den Erträgen

Steuerart	Ansatz 2021	Ansatz 2020	Ergebnis 2019
Gemeindeanteil Einkommensteuer	18,429 Mio. €	18,459 Mio. €	18,025 Mio. €
Gewerbsteuer	15,000 Mio. €	14,700 Mio. €	18,926 Mio. €



Jedoch: Unklare Auswirkungen z.B. von ...

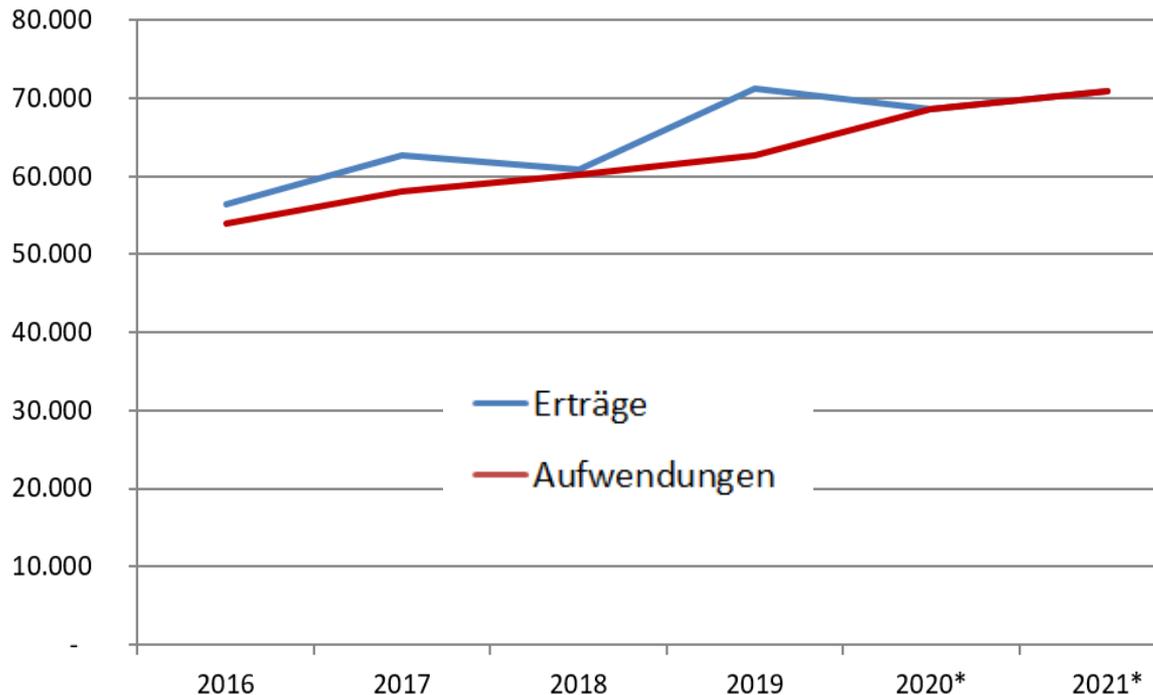
- Steuerrechtsänderungen (u.a. Zweites Corona-Steuerhilfepaket)
- Maßnahmen zur Sicherung der Unternehmensliquidität, z.B.
 - Absehung von Vollstreckung bei ESt und KSt
 - Stundungen
 - Verlustrückträge
 - Absenkung von Vorauszahlungen
 - Möglichkeiten der Rückerstattung



Verschiebung eines Teils des Steueraufkommens oder Wegfall ?

2. Haushaltsentwurf 2021 - Eckpunkte

Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen (in T€)



* = Planzahlen

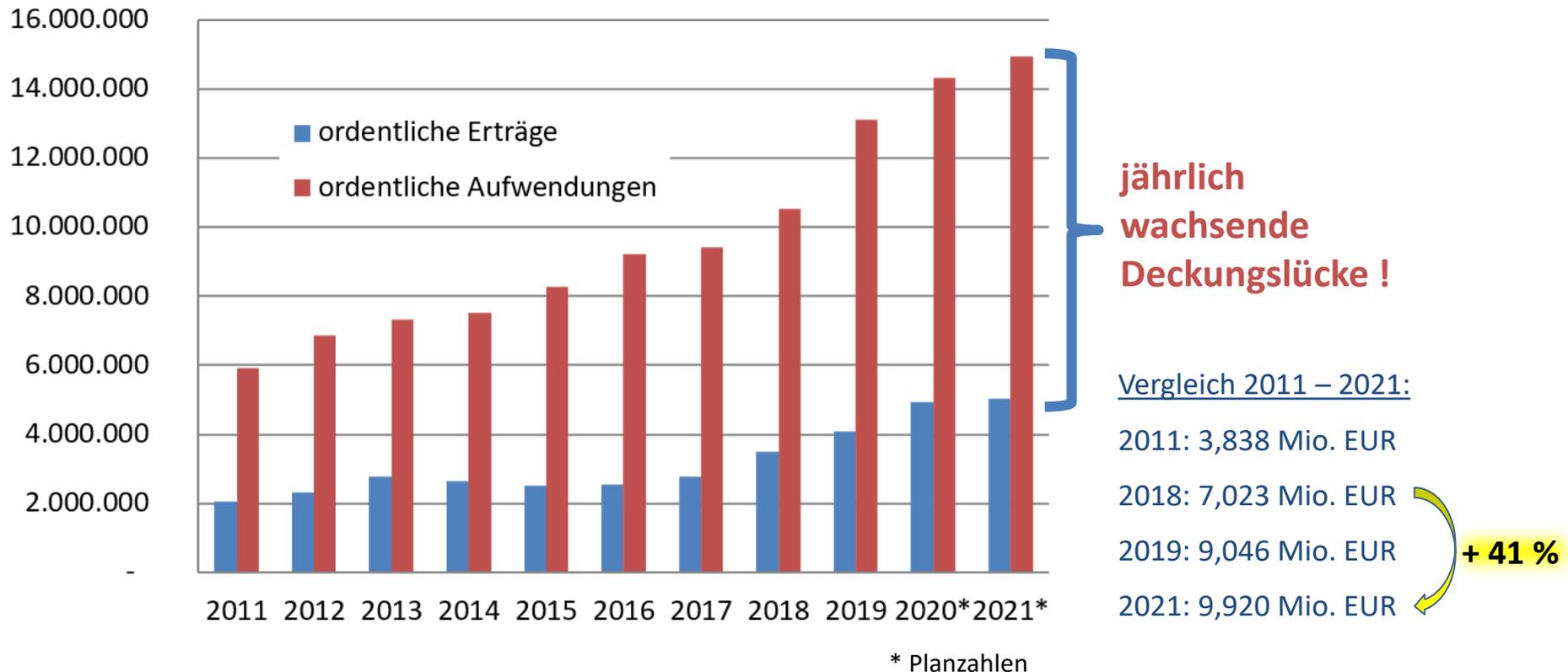
Angespannte Finanzlage durch Aufgabenübertragungen von Land und Bund sowie die Pandemie.

Stark steigenden Aufwendungen v.a. in der Kinderbetreuung stehen weiterhin **keine gleichwertigen Mehrerträge** gegenüber.

Trotzdem 2021 keine Steuererhöhung.

Produkt Kinderbetreuung (inkl. Freie Träger)

Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen



2. Haushaltsentwurf 2021 - Eckpunkte

Finanzierung der ungedeckten Kita-Betriebskosten

Jahr	Deckungslücke
2012	4.527.270 €
2013	4.555.455 €
2014	4.888.409 €
2015	5.742.060 €
2016	6.659.652 €
2017	6.640.875 €
2018	7.022.689 €
2019	9.046.030 €
2020*	9.377.209 €
2021*	9.920.201 €
SUMME	68.379.850 €

Das Zehnjahres-Defizit im Produkt „Kinderbetreuung“ (2012 – 2021) übersteigt das Jahresvolumen eines Haushaltsplans der Stadt Friedberg (H).

Zum Vergleich: Haushaltsvolumen 2019: 65,8 Mio. €



* Planzahlen

Empfehlung Landesrechnungshof u.a.:

- Reduzierung Personalausstattung
- Erhöhung Kita-Gebühren
- Kürzung durchschnittl. Betreuungsdauer

2. Haushaltsentwurf 2021 - Eckpunkte

Frankfurter Rundschau 27.2.2020

Kita-Investitionskosten

- Bundesinvestitionsprogramm bereits 2019 erschöpft
- Landesprogramm „Kinderbetreuung 2020 – 2024“: 142 Mio. € + vsl. 27 Mio. €
- Bedarf aller Kommunen in Hessen: rd. 1 Mrd. €

- Anteil Wetteraukreis aus Landesprogramm 2020: 2 Mio. €, Antragsvolumen im Kreis: 18 Mio. €
- Fördermittel für Friedberg: 0 € (Kita Housing auf Nachrückerliste mit 21 weiteren Maßnahmen)
- unbefriedigtes Antragsvolumen im Wetteraukreis aktuell: rd. 14,5 Mio. €

Kita-Ausbau wird teuer

Kommunen verlangen eine Milliardensumme von Land und Bund

VON PITT VON BEBENBURG

Die Kommunen gehen davon aus, dass sie wesentlich mehr Geld für den Neu- und Ausbau von Kitas benötigen, als sie vom Land ersetzt bekommen. Der Landkristag besitzt den Bedarf in einem Brief an die Minister Thomas Schäfer (CDU) und Kai Klöse (Grüne) auf „bis zu eine Milliarde Euro“. Das bestätigte der Direktor des Landkristags, Jan Hilligardt, der Frankfurter

Nach seiner Auffassung sind sowohl der Bund als auch das Land gefordert. Wer Rechtsansprüche festschreibe und Standards festlege, müsse das erforderliche Geld aufbringen. „Es ist geradezu absurd, dass sich der Bund ab diesem Jahr überhaupt nicht mehr an der Finanzierung der Investitionen beteiligt, aber schon wieder aber den nächsten Rechtsanspruch für die Betreuung im Grundschulalter nachdenkt“, urteilt Weiss-Thiel.

So rechnen die Kommunen im Landkreis Kassel nach Angaben der SPD mit notwendigen Investitionen von rund 77 Millionen Euro. Bisher gebe es aber nur eine Förderung in Höhe von gut 14 Millionen Euro. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf erwartet den Angaben zufolge Kosten von knapp 35 Millionen Euro. Bis jetzt seien aber nur 615 000 Euro an Fördergeld dafür geflossen. Gerade kleine Gemeinden würden hart getroffen, wenn sie

Deutlich weniger Geld für Kitas

Bund setzt Förderprogramm nicht fort – Kreis stellt Prioritätenliste auf

Wetteraukreis (pwt) Der Wetteraukreis hat im vergangenen Jahr einen Antrag auf Investitionsförderung für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen auf den Weg gebracht. „Kommunen, freie Träger und Pflegepersonen hatten fristgerecht ihre Anträge bei uns eingereicht, um in den Bereich Kinderbetreuungsplätze zu investieren. Leider hat der Bund sein Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsplätze ausbauen lassen, sodass die dringend benötigten Mittel nicht fließen können, teilt Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Stephanie Becker-Rösch mit.



dem kleine Maßnahmen mit einer Förderung von weniger als 100 000 Euro und solche, die bis dato keine Förderung in der Vergangenheit erhalten haben.

Vorgesehen ist eine großzügige Mittelausschöpfung. Zugeteilt ist auch ein großzügiger Antragszeitraum beim Wetteraukreis.

Herausforderungen durch Corona

Nach diesen Kriterien wurden insgesamt 24 Anträge in die Prioritätenliste aufgenommen: zwei von kirchlichen Trägern (Bibstadt und Bad Vilbel) und acht von kommunalen Trägern (Bad Nauheim, Biedingen, Kassel, Willersheim, Rosbach, Biedingen und Münsingen).

„Ich bedauere sehr, dass sich der Bund aus der Förderung von Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten so massiv zurückgezogen hat. Gerade vor den besonderen zusätzlichen Herausforderungen durch Corona wird es für die Kommunen sehr schwer sein, den vom Bund beschlossenen Rechtsanspruch auf Betreuungsplätze sicherzustellen.“, erklärte Becker-Rösch.

Der Bund hat sein Förderprogramm zur Finanzierung von Kindertagesstätten beendet. Der Wetteraukreis will nun mit einer Prioritätenliste die vorhandenen Mittel bestmöglich ausschöpfen.

Das Land habe zwischenzeitlich ein eigenes Programm „Kinderbetreuung 2020 bis 2024“ aufgelegt. „Das Volumen beträgt hier allerdings nur 92 Millionen Euro, mit einem Anteil von zwei Millionen Euro für den Wetteraukreis. Mit anderen Worten: Es kommt erheblich weniger bei den Kommunen an, als wir ursprünglich gedacht haben“, sagte die Sozialdezernentin.

In der Verwaltung wurde deshalb eine Prioritätenliste erstellt, um zumindest die zwei Millionen Euro für die Einrichtungen zu sichern. Zu-

ätzlich könnten nach Be-

schlusses des Landes-

haushalts auch im kommenden Jahr weitere zwei Millionen Euro in den Wetteraukreis fließen. „Das ist zwar ein gutes Signal, dennoch lange nicht

ausreichend, um alle Antrag-

steller zu bedienen. In vor-

weiligt ein offenes Antragsvolumen von 14 Millionen Euro, 2018, 2019 und 2020 begannen

bedauert Becker-Rösch. Bei der Priorisierung wurden

fünf Aspekte nach den Vor-

gaben der Landesrichtlinie be-

achtet: Vorrangig sollen Maß-

nahmen gefördert werden, die

maßgeblich in den Jahren

2018, 2019 und 2020 begonnen

haben und bis zum 31. März

2020 beendet wurden, außer-

dem kleine Maßnahmen mit einer Förderung von weniger

als 100 000 Euro und solche, die bis dato keine Förderung

in der Vergangenheit erhalten haben.

Vorgesehen ist eine großzügige Mittelausschöpfung. Zugeteilt

ist auch ein großzügiger Antragszeitraum beim Wetteraukreis.

Herausforderungen durch Corona

Nach diesen Kriterien wurden insgesamt 24 Anträge in die

Prioritätenliste aufgenommen: zwei von kirchlichen Trägern

(Bibstadt und Bad Vilbel) und acht von kommunalen Trägern

(Bad Nauheim, Biedingen, Kassel, Willersheim, Rosbach, Biedingen

und Münsingen).

„Ich bedauere sehr, dass sich der Bund aus der Förderung

von Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten so massiv

zurückgezogen hat. Gerade vor den besonderen zusätzlichen

Herausforderungen durch Corona wird es für die Kommunen

sehr schwer sein, den vom Bund beschlossenen Rechtsanspruch

auf Betreuungsplätze sicherzustellen.“, erklärte Becker-Rösch.

Der Bund hat sein Förderprogramm zur Finanzierung von

Kindertagesstätten beendet. Der Wetteraukreis will nun mit

einer Prioritätenliste die vorhandenen Mittel bestmöglich

ausschöpfen.

Das Land habe zwischenzeitlich ein eigenes Programm

„Kinderbetreuung 2020 bis 2024“ aufgelegt. „Das Volumen

beträgt hier allerdings nur 92 Millionen Euro, mit einem Anteil

von zwei Millionen Euro für den Wetteraukreis. Mit anderen

Worten: Es kommt erheblich weniger bei den Kommunen

an, als wir ursprünglich gedacht haben“, sagte die Sozial-

dezernentin. In der Verwaltung wurde deshalb eine

Prioritätenliste erstellt, um zumindest die zwei Millionen

Euro für die Einrichtungen zu sichern. Zusätzlich könnten

nach Be-

schlusses des Landes-

haushalts auch im kommenden

Jahr weitere zwei Millionen

Euro in den Wetteraukreis

fließen. „Das ist zwar ein gutes

Signal, dennoch lange nicht

ausreichend, um alle Antrag-

steller zu bedienen. In vor-

weiligt ein offenes Antragsvolumen

von 14 Millionen Euro, 2018,

2019 und 2020 begannen

bedauert Becker-Rösch. Bei der

Priorisierung wurden

fünf Aspekte nach den Vor-

gaben der Landesrichtlinie

be-

achtet: Vorrangig sollen Maß-

nahmen gefördert werden, die

maßgeblich in den Jahren

2018, 2019 und 2020

begonnen

haben und bis zum 31. März

2020 beendet wurden, außer-

dem kleine Maßnahmen mit

einer Förderung von weniger

als 100 000 Euro und solche,

die bis dato keine Förderung

in der Vergangenheit erhalten

haben.

Vorgesehen ist eine

großzügige Mittelausschöpfung.

Zugeteilt ist auch ein

großzügiger Antragszeitraum

beim Wetteraukreis.

Herausforderungen durch

Corona

Nach diesen Kriterien wurden

insgesamt 24 Anträge in die

Prioritätenliste aufgenommen:

zwei von kirchlichen Trägern

(Bibstadt und Bad Vilbel) und

acht von kommunalen Trägern

(Bad Nauheim, Biedingen,

Kassel, Willersheim, Rosbach,

Biedingen und Münsingen).

„Ich bedauere sehr, dass sich

der Bund aus der Förderung

von Investitionen im Bereich

der Kindertagesstätten so

massiv zurückgezogen hat. Gerade

vor den besonderen zusätzli-

chen Herausforderungen

durch Corona wird es für die

Kommunen sehr schwer sein,

den vom Bund beschlossenen

Rechtsanspruch auf

Betreuungsplätze sicher-

zustellen.“, erklärte Becker-Rösch.

Der Bund hat sein Förder-

programm zur Finanzierung

von Kindertagesstätten

beendet. Der Wetteraukreis

will nun mit einer

Prioritätenliste die

vorhandenen Mittel

bestmöglich ausschöpfen.

Das Land habe

zwischenzeitlich ein

eigenes Programm

„Kinderbetreuung

2020 bis 2024“

aufgelegt. „Das

Volumen beträgt

hier allerdings nur

92 Millionen Euro,

mit einem Anteil

von zwei Millionen

Euro für den

Wetteraukreis. Mit

anderen Worten:

Es kommt

erheblich weniger

bei den Kommunen

an, als wir

ursprünglich

gedacht haben“,

sagte die

Sozial-

dezernentin.

In der

Verwaltung

wurde deshalb

eine

Prioritäten-

liste erstellt,

um

zumindest

die

zwei

Millionen

Euro für

die

Ein-

richtungen

zu

sichern. Zu-

zätzlich

könnten

nach

Be-

schlusses

des

Landes-

haushalts

auch

im

kom-

menden

Jahr

weitere

zwei

Millio-

nen

Euro

in

den

Wetter-

aukreis

fließen.

„Das

ist

zwar

ein

gutes

Signal,

dennoch

lange

nicht

aus-

reichend,

um

alle

Antrag-

steller

zu

bede-

nen. In

vor-

weiligt

ein

offe-

nes

An-

trags-

volumen

von

14

Millio-

nen

Euro,

2018,

2019

und

2020

begun-

nen

bedau-

ert

Be-

cker-

Rösch.

Bei

der

Priori-

tie-

risierung

wur-

den

fünf

As-

pekte

nach

den

Vor-

ge-

ben

der

Landes-

rich-

tlinie

be-

ach-

tet:

Vor-

rang-

ig

soll-

en

Maß-

nah-

men

ge-

fördert

wer-

den,

die

maß-

geblich

in

den

Jahren

2018,

2019

und

2020

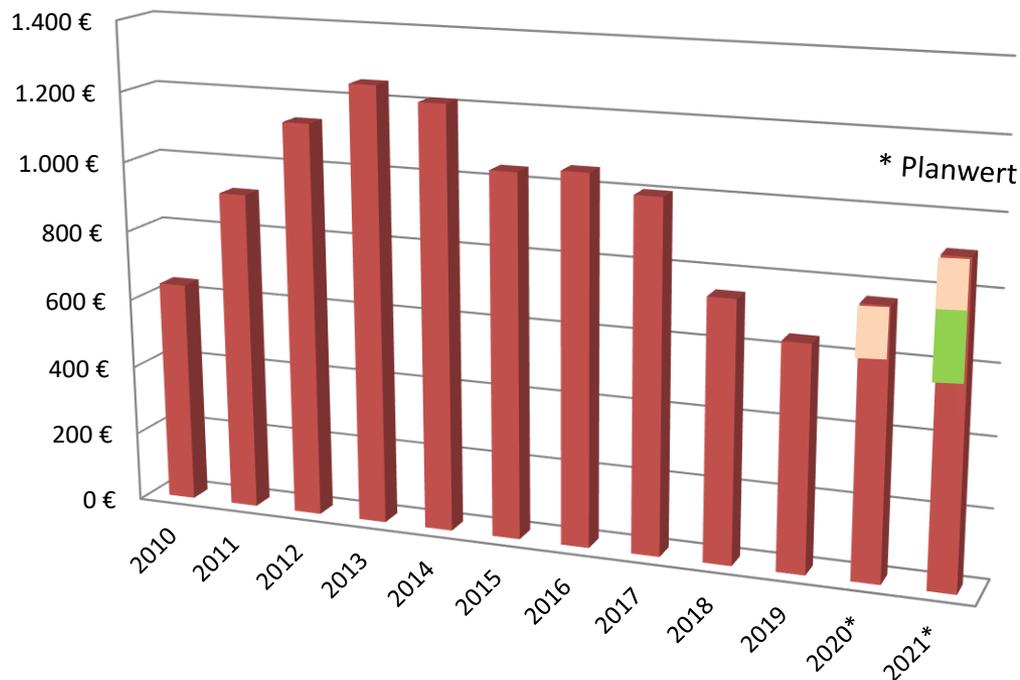
begun-

nen

bedau-

ert

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung



2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*	2021*
640 €	919 €	1.134 €	1.252 €	1.213 €	1.041 €	1.054 €	1.003 €	746 €	644 €	764 €	908 €

Ohne Kreditaufnahme 2020: 601 € / EW

Ohne Kreditaufnahme 2021: 560 € / EW

Seit 2014 konnte die Verschuldung der Stadt kontinuierlich zurückgeführt werden.

Ab 2012 wurde aufgrund der günstigen Zinslage der Tilgungssatz bei Neuaufnahmen und Umschuldungen erhöht.

So können Darlehen schneller getilgt werden und eine langfristig hohe Verschuldung wird vermieden.

Zur Finanzierung der 2021 geplanten Investitionen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 5,469 Mio. € erforderlich.

Größte Investitionen 2021



Maßnahmen	Mittelbedarf
Kitas (Planung, Baumaßnahmen, Ausstattung)	2.830.050 €
Straßen, Wege, Brücken	2.760.000 €
Radwege, Radabstellanlagen	1.250.000 €
Sanierung Wartturm	1.140.000 €
Stadthalle und Bürgerhäuser	1.114.500 €
Erschließung Baugebiete, Kosten Grundstücksverkehr	1.110.000 €
Rathaus Mainzer-Tor-Anlage (Schaffung notw. Büroraum, Erhöhung Bürgerservice, kurze Wege, höhere Effizienz)	1.015.000 €
Wetteraumuseum (Brandschutz)	500.000 €
digitale Verwaltung (EDV, Telekommunikation)	468.050 €
Baukostenzuschuss Altes Hallenbad („brutto“: 660 T€)	363.000 €
Feuerwehr (Fahrzeuge und Ausstattung)	330.550 €
(...)	
SUMME	14.295.150 €



Schaffung bezahlbaren Wohnraums

Engagement der Stadt Friedberg

- Verkauf von zwei großen Mehrfamilienhaus-Bauplätzen im Neubaugebiet „Steinern Kreuzweg“ zu reduziertem Grundstückspreis von 280 €/m² statt mind. 550 €/m² = Mindereinnahmen im Teilhaushalt 7
- städtische Beteiligung von 10.000 – 15.000 € pro Wohneinheit für 30 – 40 Sozialwohnungen im
 1. Förderweg des Landes Hessen, davon
 - rd. 150.000 € aus Fehlbelegungsabgabe
 - 250.000 € übertragene Mittel

> 1,2 Mio. €

> 400.000 €



SUMME:

> 1,6 Mio. €

3. Stadtentwicklung

WIRTSCHAFT UND POLITIK

Kopfschütteln und spöttische Kommentare – das sind die Reaktionen vieler Friedberger auf die Frage, was sie von ihrer Stadt halten. Die Altstadt und die zentrale Kaiserstraße finden sie vernachlässigt. „Es ist ein bisschen ungerührt bei uns“, meint Ulf Berger, der Sprecher der rund 50 Mitglieder zählenden Werbegemeinschaft „Friedberg hat’s“. Und die Lokalpolitik brauche zu lange, das Filetgrundstück der früheren amerikanischen Kaserne zu entwickeln. „Da ist kein roter Faden“, sagt der Inhaber eines Lederwaren-Fachgeschäfts. Der Tenor aller Kritik lautet: Friedberg nutze seine Möglichkeiten nicht. Verkaufen sich die Friedberger nicht unter Wert?

Tatsächlich hat die Kreisstadt der Wetterau kein markantes Profil – wie etwa das schicke Bad Nauheim nebenan. Andererseits sind die Potentiale dieser Kommune sehr groß. Und es gibt Menschen, die sich kreativ und engagiert darum kümmern, Friedberg wieder zur „Perle der goldenen Wetterau“ zu machen, wie die Stadt bereits 1927 in einem Werbefilm genannt wurde. Der Erfolg hat schon eingesetzt – die Einwohnerzahl wächst. Die Kauf- und Mietpreise für Immobilien sind hier erträglicher als weiter südlich in Richtung Frankfurt. Zudem ist die Stadt gut zu erreichen, bietet eine Reihe attraktiver Arbeitsplätze, viele Schulen und eine expandierende Technische Hochschule. Im Zentrum gibt es ein breites Sortiment an Geschäften und ein – wenn auch ausbaufähiges – Kulturlieben. Und mit dem großen Gelände der früheren amerikanischen Kaserne hat Friedberg „einen der interessantesten Entwicklungsräume in ganz Deutschland“, sagt Bernd-Uwe Domes von der Wetterauer Wirtschaftsförderung.

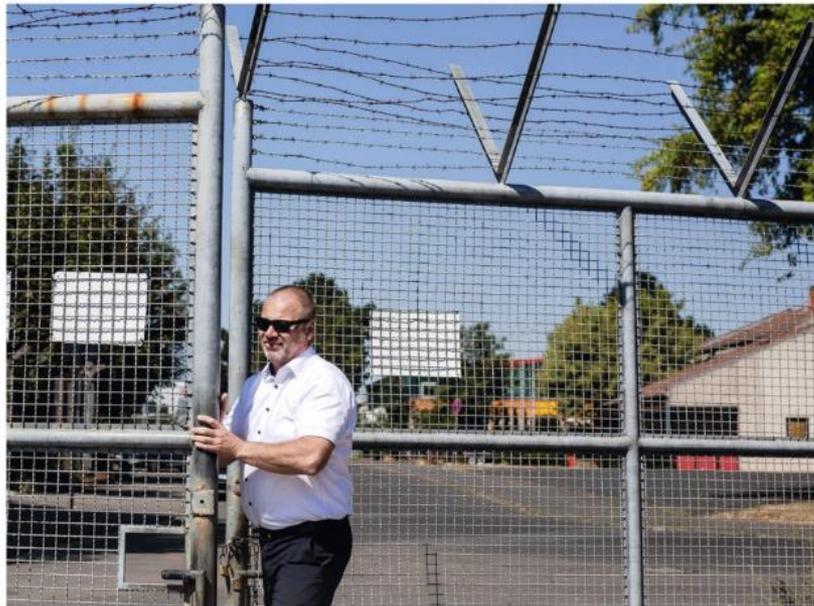
Frankfurt ebenbürtig

Es wird Zeit, dass Friedberg mehr von sich reden macht. Die Ruhmesblätter der Stadt wuchsen teils in ferner Vergangenheit. Zur Weihe des immer noch ansehnlichen Stadtkirchen-Hochaltars reiste 1306 der deutsche König Albrecht I. an. Im 14. Jahrhundert war die Reichsstadt Friedberg zwischen Wien, Lübeck und den Niederlanden für ihre feinen Tüche berühmt, sie stand in Bedeutung, Größe und Wirtschaftskraft mit Frankfurt auf einer Stufe. Das war schon um 1500 vorbei, doch immer wieder brachte die Stadt weit über sie hinaus wirkende Geistesgrößen hervor. Beispielsweise Martin Luthers Weggefährten Erasmus Alberus, viel später

Stadt voller Hoffnung

Friedberg hat vom Glanz als „Perle der Wetterau“ einiges verloren. Doch die Stadt hat großes Potential, vor allem, weil sie jede Menge Platz hat.

Von Klaus Nissen



Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Ausgabe vom
Mittwoch,
02.09.2020

den mit dem Georg-Büchergedulden Schriftsteller Henry und heutzutage den Historiker Münkler sowie den Schriftsteller Maier. Er beschreibt in seinen Innenleben dieser längst r ländlichen Kreisstadt am Ne-Rhein-Main-Ballungsraumes.

In Zahlen ausgedrückt, best aus einem Zentrum und fünf S einer 830 Hektar großen Flä Frankfurt und Gießen. Versie nur etwa ein Viertel. Die Sta etwa 15 Autominuten von d Sauerlandlinie entfernt. Ins es diverse Bus- und Bahn Die Main-Weser-Bahn Friedberger in 27 M Frankfurter Hauptbahnho dauert die Fahrt im ICE r Die Zahl der Einwohner vergangenen 20 Jahren u auf knapp 30000. Geplar für mehr als 5000

Das Statistische Land die mittleren Jahresein 14000 Steuerpflichtigen Die Bad Nauheimer wef 7000 Euro, die Bad Vil 15000 Euro mehr.

Die Gewerbesteue 2020 taxierte die Küm (SPD) vor der Cor auf 16 Millionen Eu wohl deutlich wenig Branchenmix und ei unter den hier ang sichern für die Zukun Da gibt es die Produktionsanlagen von Frensius Kabi, in denen gut 750 Arbeitnehmer unter anderem Infusions-

Zentrum früherer Zuckerfabrik am ent stehen 19 Eigentumswohnungen, auf

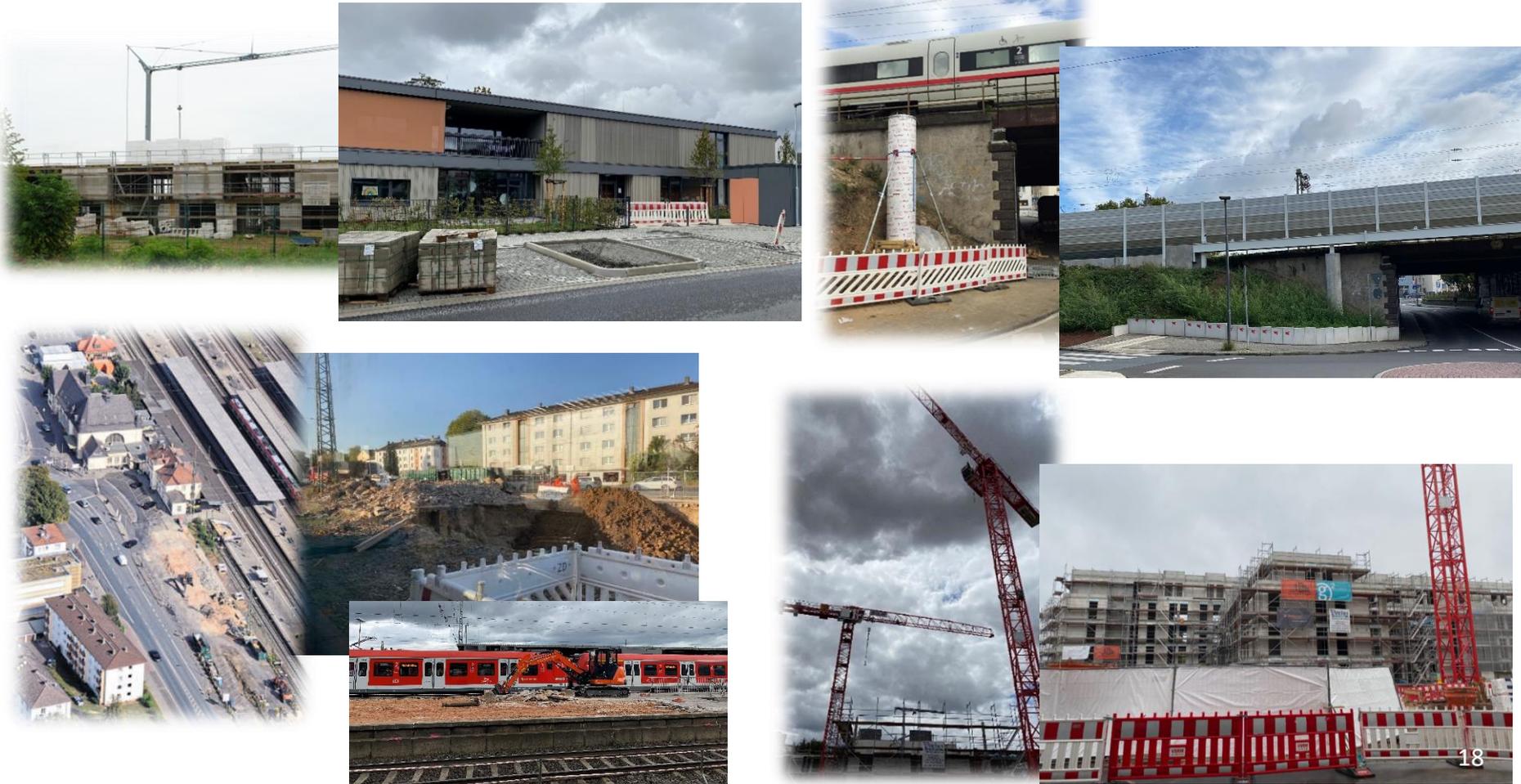
Bürgermeister Dirk Antkowiak sieht am Eingang der früheren Ray-Kaserne, sozusagen das Tor in die Zukunft seiner Stadt.

Der Adolfsturm ist ein Wahrzeichen der Stadt und zeugt von ihrer Bedeutung im Mittelalter.



3. Stadtentwicklung

Große und kleine Fortschritte ...



3. Stadtentwicklung

Aufgabenfeld „Klimaschutz“ (Beispiele)

Klimaschutzkonzept
RMV-weites Jobticket
Runder Tisch „Stadtbus“
Dienstfahrten per Fahrrad
Ausbau der Elektromobilität
Optimierung der Beleuchtung
BHKWs in städtischen Gebäuden
Nahwärme in neuen Baugebieten
CO²-Neutralität in Neubaugebieten
100 Kommunen für den Klimaschutz
Pelletheizungen in städtischen Gebäuden
Energetische Sanierung städtischer Gebäude
Kein Glyphosat auf Grünflächen und Friedhöfen
Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden
emissionsarme Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark
Bildung von Fahrgemeinschaften bei Dienstreisen
Nutzung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen
Beteiligung an Energieeffizienz-Netzwerk Oberhessen
Einbeziehung ökologischer Kriterien bei Beschaffungen
Zusammenarbeit mit Bio-Caterern bei Veranstaltungen
Festsetzung von Dachbegrünungen in Gewerbegebieten
Einkauf regionaler Produkte für städtische Veranstaltungen
Nutzung wiederverwendbarer Transparente für Veranstaltungen

Arbeitsgruppe „Green Barracks“
(Stadt, Stadtwerke, OVAG, THM) zur
Entwicklung eines CO₂-neutralen
Stadtteils

öffentliche Ladestationen
für eAutos

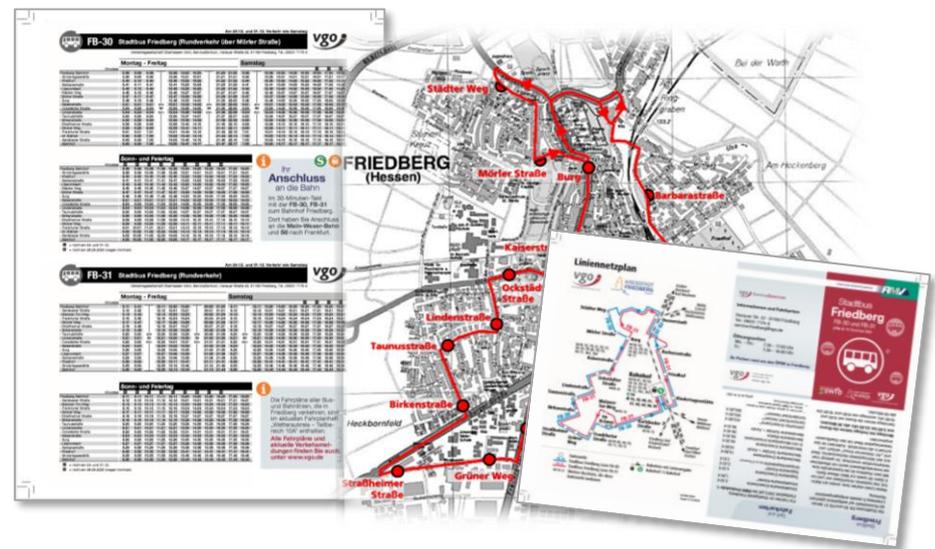
eBike-Ladepunkte

Stadtradeln



3. Stadtentwicklung

Förderung des Stadtbusses - Runder Tisch Stadtbus Plakate im Stadtgebiet neuer Fahrplan-Flyer



**neu ab
28.11.**

**Kostenfreie Stadtbusfahrten an
den Advents-Wochenenden 2020**



3. Stadtentwicklung

ISEK
Radverkehr
50.000 €

Radverkehrsförderung 2021

Ausbau Radweg
FB - Wöllstadt
1.110.000 €

Radabstell-
anlage Dorheim
100.000 €



Radständer
15.000 €

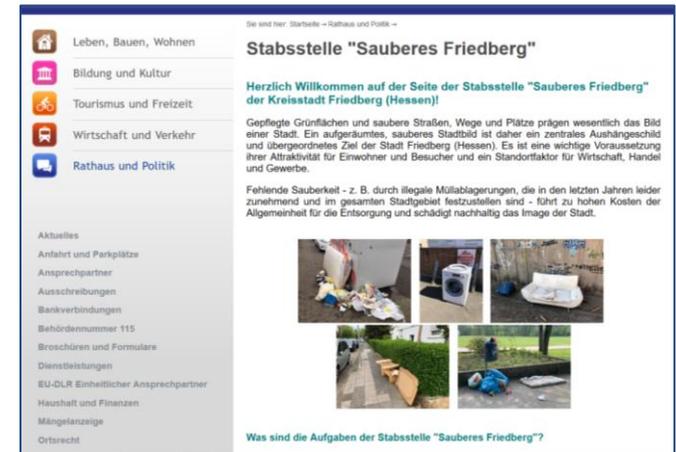
Radschnellweg
Frankfurt-
Butzbach (R6)
25.000 €



3. Stadtentwicklung

Sauberkeit im Stadtgebiet

- Neuorganisation der Arbeitsabläufe
- Konzept zur Schaffung neuer, amtsübergreifender Arbeitsstruktur (Stabsstelle Sauberes Friedberg)
- Ermittlung und Analyse von Schwachstellen im öffentlichen Erscheinungsbild
- Umsetzung erster Verbesserungsmaßnahmen



Die sind hier: Startseite – Rathaus und Politik –

Stabsstelle "Sauberes Friedberg"

Herzlich Willkommen auf der Seite der Stabsstelle "Sauberes Friedberg" der Kreisstadt Friedberg (Hessen)!

Gepflegte Grünflächen und saubere Straßen, Wege und Plätze prägen wesentlich das Bild einer Stadt. Ein aufgeräumtes, sauberes Stadtbild ist daher ein zentrales Aushängeschild und übergeordnetes Ziel der Stadt Friedberg (Hessen). Es ist eine wichtige Voraussetzung ihrer Attraktivität für Einwohner und Besucher und ein Standortfaktor für Wirtschaft, Handel und Gewerbe.

Fehlende Sauberkeit - z. B. durch illegale Müllablagerungen, die in den letzten Jahren leider zunehmend und im gesamten Stadtgebiet festzustellen sind - führt zu hohen Kosten der Allgemeinheit für die Entsorgung und schädigt nachhaltig das Image der Stadt.



Was sind die Aufgaben der Stabsstelle "Sauberes Friedberg"?

Leben, Bauen, Wohnen
Bildung und Kultur
Tourismus und Freizeit
Wirtschaft und Verkehr
Rathaus und Politik

Aktuelles
Anfahrt und Parkplätze
Anspruchspartner
Ausreibungen
Bankverbindungen
Behördennummer 115
Broschüren und Formulare
Dienstleistungen
EU-DLR Einbettlicher Ansprechpartner
Haushalt und Finanzen
Mängelanzeige
Ortsrecht



3. Stadtentwicklung

**Was NICHT im Haushaltsentwurf
2021 veranschlagt ist
(Maßnahmen gekürzt
oder auf 2022 ff. verschoben)**

Anstrich und Außenbühne Stadthalle
Fremdleistungen von Firmen
Einrichtung Parkplatzfläche
Innenanstrich Gebäude
Erneuerung Fenster
Fassadenanstrich
neues Parkett
Gutachten
Calisthenics
Medienerwerb
Hangrutschanlage
Öffentlichkeitsarbeit
Innenrenovierung Kita
Schwimmbadsanierung
elektronische Schließanlage
Deckenerneuerung Sportanlage
Unterhaltung öffentliche Grünanlagen



3. Stadtentwicklung

... wir machen weiterhin aus jeder schwierigen Situation das Beste!



hessenschau.de · Panorama · Anweisung vom Kreis: Stadt Friedberg muss Tempo-30-Regeln ändern

Anweisung vom Kreis
Friedberg muss Tempo-30-Schilder abbauen
Veröffentlicht am 17.01.20 um 19:11 Uhr

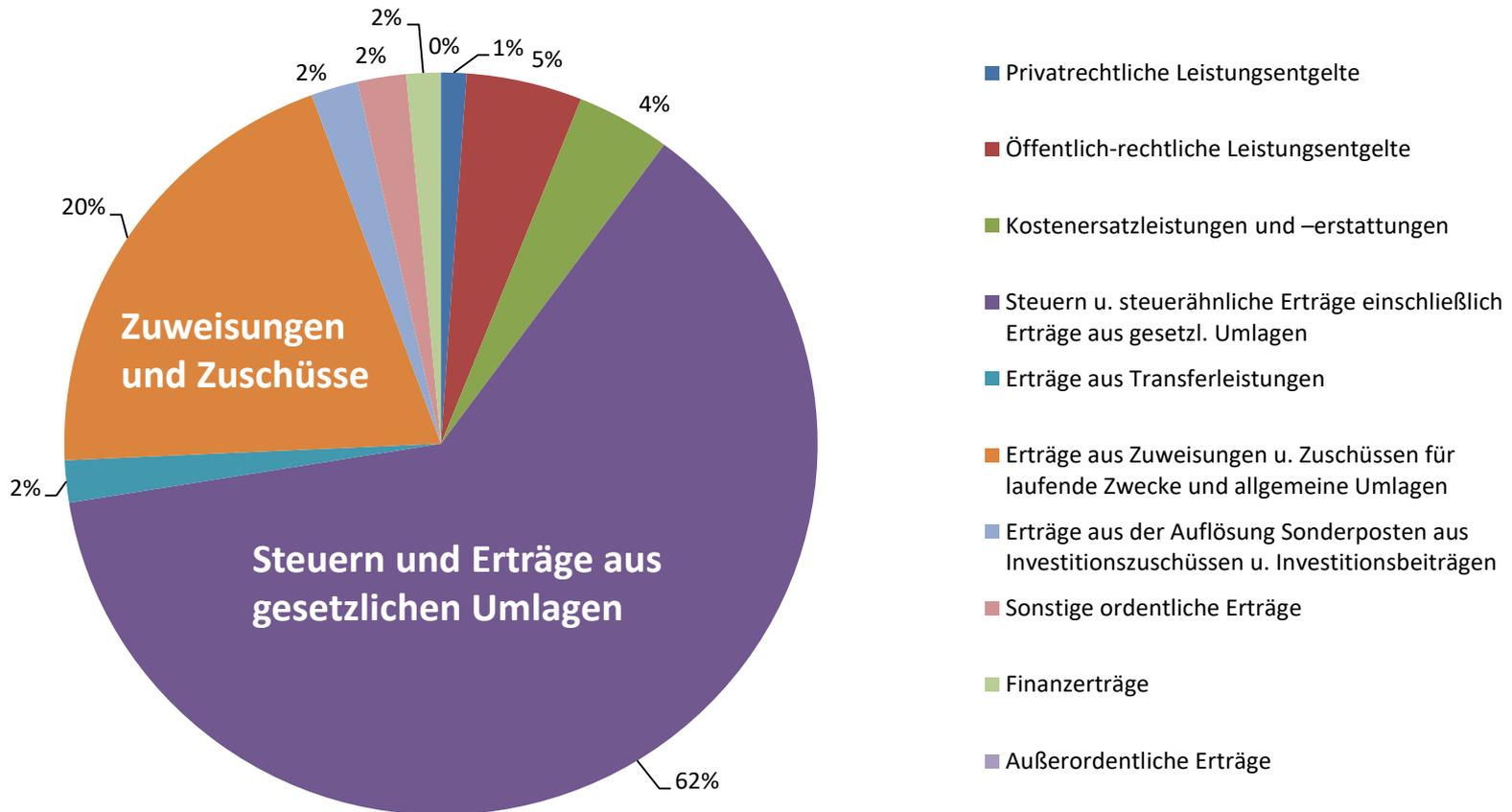


Aus für Tempo 30 in Friedberger Innenstadt. Bild © picture-alliance/dpa

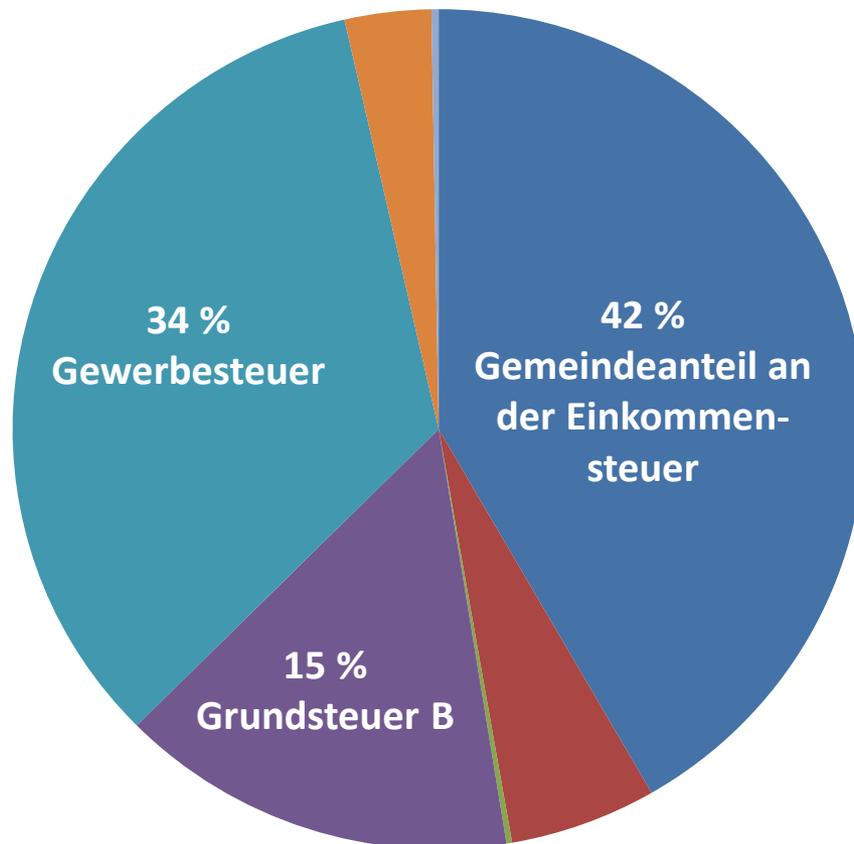


4. Finanzierung städtischer Leistungen

Zusammensetzung der Erträge im Haushalt 2021



Zusammensetzung der **Steuererträge** im Haushalt 2021

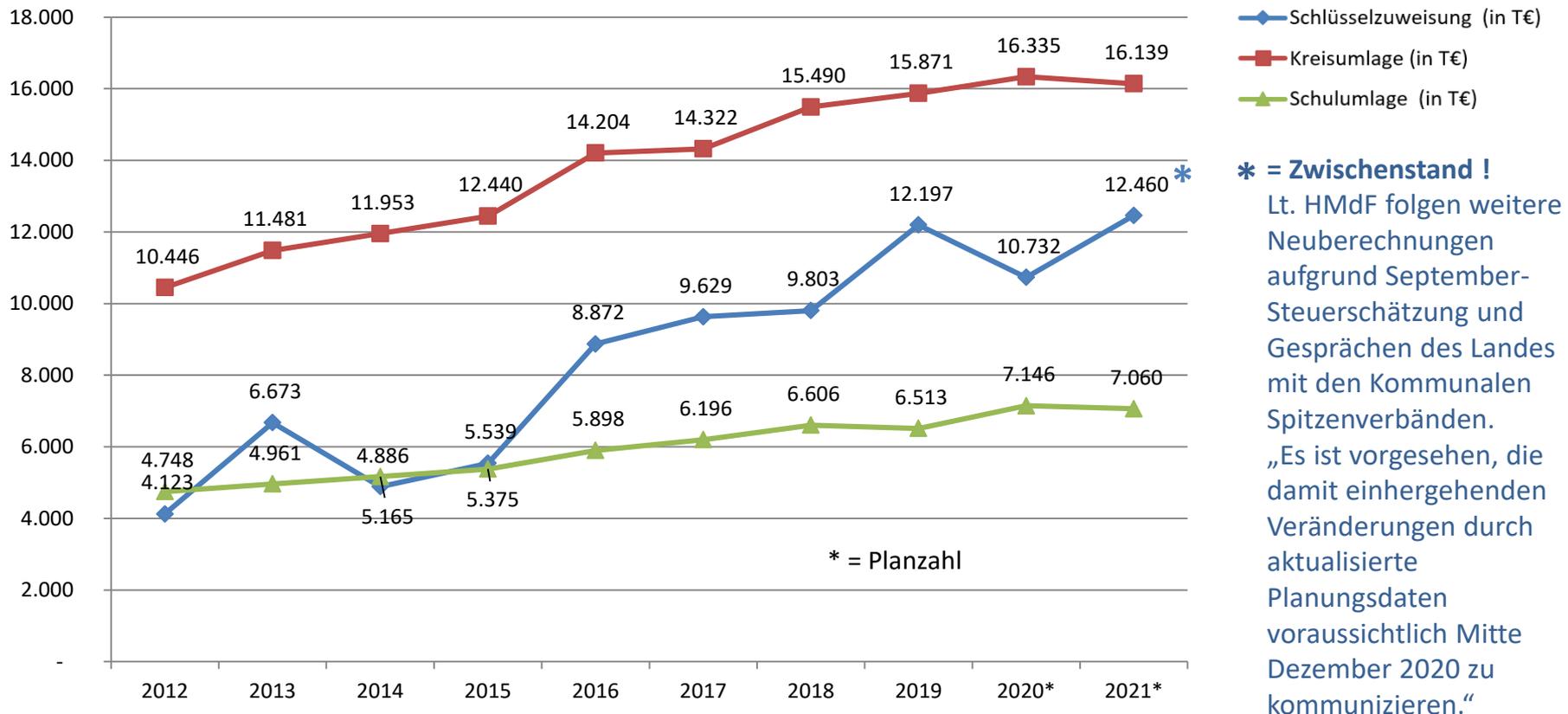


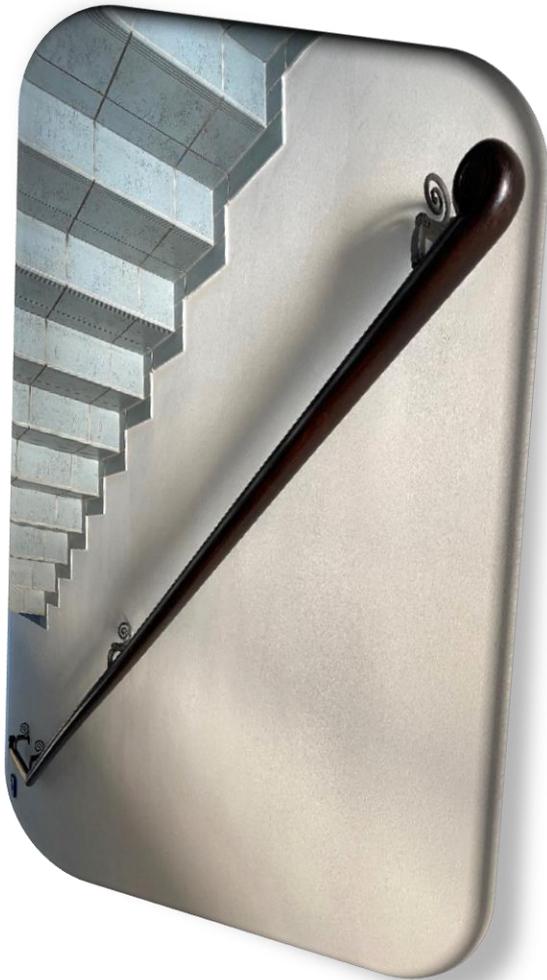
Wie alle Kommunen, so ist auch die Stadt Friedberg (Hessen) mit dem Großteil ihrer Einnahmen von Faktoren abhängig, die sie nicht beeinflussen kann:

- der **allgemeinen Konjunkturlage**, die maßgeblich für den Umfang der Einkommens- und Umsatzsteueranteile ist
- einem **schwankenden Gewerbesteueraufkommen**
- einer **schwankenden Höhe der Schlüsselzuweisung** aus dem Kommunalen Finanzausgleich
- der **Entwicklung der Corona-Pandemie**

4. Finanzierung städtischer Leistungen

Entwicklung der Zahlungsströme aus dem Kommunalen Finanzausgleich (in T€)





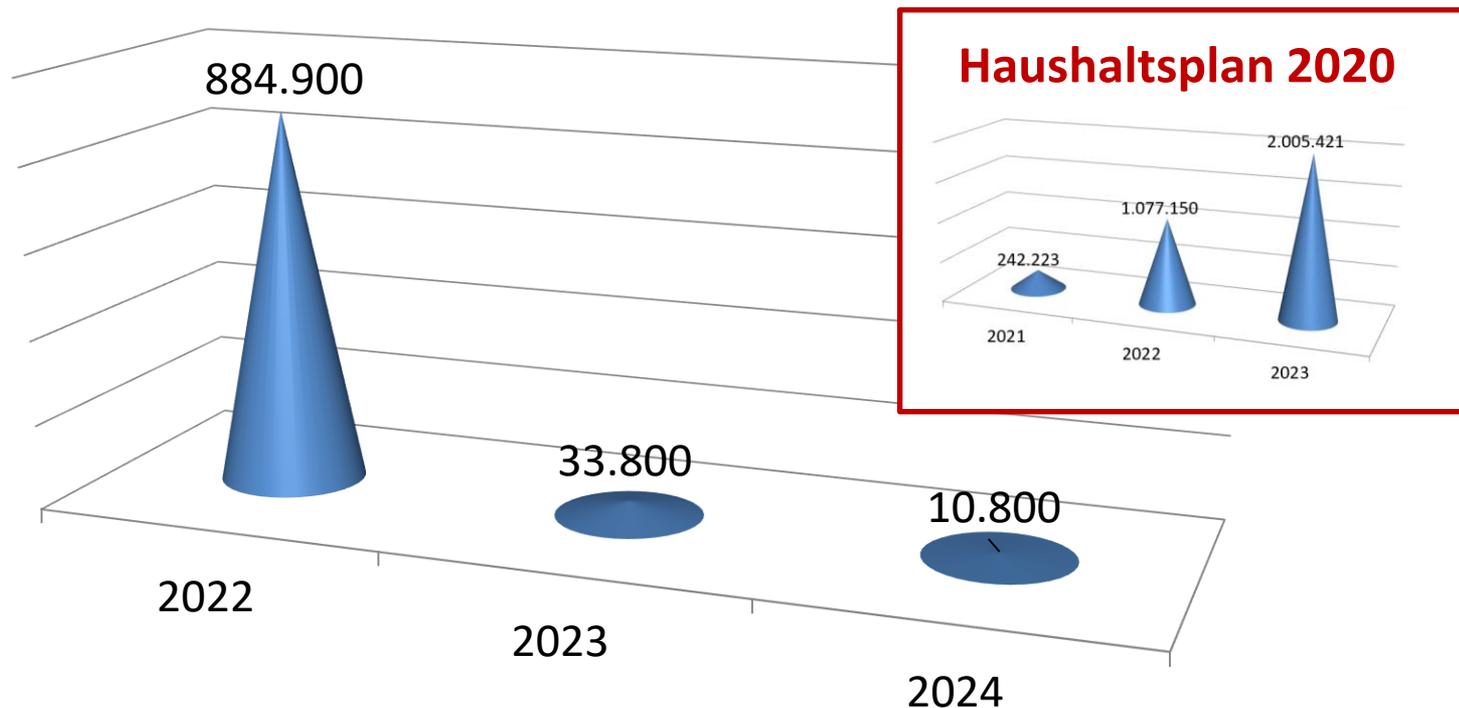
Wohin führt der Weg ?

**Auszug aus
Vorbemerkung zum Finanzplanungserlass des Hessischen Ministers des Innern vom 1.10.2020:**

„Die Prognose der kommunalen Steuereinnahmen im Finanzplanungszeitraum ab 2021 ist von bisher nicht gekannter Unsicherheit geprägt.“

5. Mittelfristige finanzielle Entwicklung

Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses



Hessischer Städtetag, 2.10.2020: „Es ist leider nicht in Frage zu stellen, dass die kommenden Haushaltsjahre, speziell die Jahre 2021 und 2022 weitaus größere Unterdeckungen aufweisen werden als das Jahr 2020. Die großen Herausforderungen kommen jetzt erst ab 2021 !“ Wichtigstes Anliegen des Hess. Städtetags bleibt es, den Finanzausgleich bis Mitte des Jahrzehnts zu stabilisieren.

6. Strategische Verwaltungsentwicklung

Wichtig: Nicht nur Energie in öffentlichkeitswirksame Projekte, sondern auch in die Innenentwicklung der Verwaltung investieren (Klärung der Ziele, Reorganisation von Strukturen und Prozessen, Standards der Kundenorientierung, Digitalisierung) !



Leitbild: Verwaltung und Eigenbetriebe als moderne, leistungsfähige, kundenorientierte und wirtschaftlich arbeitende Dienstleistungsunternehmen

6. Strategische Verwaltungsentwicklung



Projekt „Mainzer-Tor-Anlage 6 + 8“ – Startschuss für 2022

- Höherer **Bürgerservice** durch Bündelung der städtischen Dienstleistungen an einem Standort (kurze Wege, Dienstleistungen „aus einer Hand“)
- Gewinnung **notwendiger Arbeitsräume**, um genehmigte Planstellen besetzen zu können und angesichts einer wachsenden Bevölkerung **Dienstleistungen für die Bürger/innen** auch künftig weiterhin bedarfsgerecht erbringen zu können
- Höhere **Effizienz** des Verwaltungshandelns durch Wegfall von Wegen, Botendiensten, Transportfahrten usw.



Vorab neu:

Online-Terminvergabe

Kundenbefragung

6. Strategische Verwaltungsentwicklung





**„Die Gemeinde ist die Grundlage
des demokratischen Staates.“
(§ 1 HGO)**

Wohnen
Bildung und Soziales
Kultur und Tourismus
Einzelhandel und Wirtschaft
Erreichbarkeit und Mobilität
Freiraum, Klima und Naherholung

Zentrale Voraussetzung für kommunale Aufgabenerfüllung 2021 ff.:

Über das Jahr 2020 hinaus müssen den Städten und Gemeinden verlässliche Finanzmittel zur Verfügung stehen, um die coronabedingte Finanzkrise bewältigen und ihren Aufgaben der Daseinsvorsorge verlässlich nachkommen zu können.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Erste Stadträtin Marion Götz

marion.goetz@friedberg-hessen.de

Tel. 06031 / 88-244